

An die Stadt Mendig
Stadtbürgermeister Hans-Peter Ammel
56743 Mendig

Mendig, den 14.10.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ammel,

die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen stellt zur nächsten Stadtratssitzung folgenden Antrag:

Wiederherstellung kommunaler Wirtschaftsweg, Brache, Gemarkung Niedermendig, Distrikt In der schweren Furche, Flurstücke 70/3, 70/2, 126/8, 69/6 .

Folgender Sachverhalt:

Durch die derzeitige Intensiv- Bewirtschaftung beinahe sämtlicher Ackerflächen nimmt die Artenvielfalt unserer heimatlichen Flur rapide ab. Nachweislich verursacht der Einsatz von Pestiziden in Verbindung mit der Bewirtschaftung immer größer werdender Monokulturen ein Artensterben bis dahin unbekanntes Ausmaßes. Jedem der Ratsmitglieder sollte dieses Faktum mittlerweile hinreichend bekannt sein.

Um dieser Entwicklung vorerst im bescheidenen Rahmen entgegen zu wirken, stehen auch der Gemeinde Mendig einige Stellschrauben zur Verfügung. Dazu gehören bspw. Die Einrichtung und Pflege von Biotopinselfeln, bzw. deren Verbindungsspangen in Form von Wegraine, etc. Überdies besteht auch die gesetzliche Verpflichtung, daß Gemeindevermögen pfleglich zu behandeln, dazu gehören auch unsere Gemeindefwege:

(GemO)

in der Fassung vom 31. Januar 1994

§ 78

Erwerb und Verwaltung von Vermögen

(2) Das Gemeindevermögen ist pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten.

In einem ersten Schritt sollten die Besitzverhältnisse vor Ort geklärt werden, d.h. vorerst: Welche Grundstücke gehören bspw. der Stadt Mendig. In Gesprächen mit allen Beteiligten (Bauern, Eigentümer, Jagdpächter, Stadt, Bims ausbeutende Firma, Naturschutzverbände) werden vorab die Interessenslagen geklärt und im Folgenden ein möglichst einvernehmlicher Beschluß gefasst. Die

Fraktion der Grünen hat sich bereits mit dem Jagdpächter und der ausbeutenden Firma in Verbindung gesetzt.

Vorschlag zur Vorgehensweise:

Der öffentliche Weg im Besitz der Stadt Mendig soll wieder auf vollständiger Breite (ca. 9 m) gebracht und mit bepflanzten Seitenstreifen/ Wegrainen versehen werden. Bspw. 4 m Fahrbreite, 2 Seitenstreifen a' 2,5 m. Nach Beendigung der Bimsausbeute wird der Weg fortgeführt bis zum Distrikt „Neben der Hebe“ (Waldgebiet). Gleichzeitig soll das ehemals bestehende Einzelbiotop wieder in die Landschaft eingefügt werden (s. beiliegende Karte, der jetzige Zustand ist unter <https://www.google.de/maps/@50.3876401,7.2852152,474m/data=!3m1!1e3> zu erkennen). Somit ergibt sich eine zusammenhängender Grünstreifen auch zum Wechsel des Wildes. Der Besitzer der beiden, an den Weg angrenzenden, Flurstücke 69/3, 69/4 würde seine Grundstücke in diesem Rahmen ebenfalls für eine Renaturierung zur Verfügung stellen.

Die Bepflanzung der Wegraine würde seitens des Ortsverbandes der Grünen Mendig, bzw. in Zusammenarbeit mit dem Jagdpächter übernommen. Für weitere Maßnahmen dieser Art wäre zu prüfen ob ggf. Fördermittel des Landes (bspw. Aktion Grün) genutzt werden können.

Gleichzeitig ist in Zukunft darauf zu achten, daß die gesetzlich verpflichtenden Abstandsaufgaben bei Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen eingehalten werden.

Für nähere Informationen sei an dieser Stelle auf eine Broschüre bzgl. der Notwendigkeit zur Pflege und Anlage solcher Projekte seitens des BUND Niedersachsen verwiesen:

http://www.bund-niedersachsen.de/fileadmin/bundgruppen/bcmslvniedersachsen/Themen_Landwirtschaft/BUND_Foilder_Wegraine_WWW-Version.pdf

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen stellt zur nächsten Stadtratssitzung folgende Anfrage:

Die Fraktion der Grünen Mendig benötigt eine detaillierte Kosten-/ Aufwands- Aufstellung bzgl. der ggf. anstehenden Übernahme des Kindergartens St. Genovefa seitens der Stadt Mendig. Wie setzt sich der prognostizierte Mehraufwand innerhalb der Verwaltung, (ca. eine zusätzlichen Vollzeitstelle zur Bearbeitung von Personal- und Bauangelegenheiten) zusammen?

Mit freundlichen Grüßen

S. Retterath, Fraktionsvorsitz Bündnis90/ Die Grünen, Stadtrat Mendig